

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2010

Klinikum Landsberg

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 11.07.2011 um 08:16 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

- A** **Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**
- A-1** Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
- A-2** Institutionskennzeichen des Krankenhauses
- A-3** Standort(nummer)
- A-4** Name und Art des Krankenhausträgers
- A-5** Akademisches Lehrkrankenhaus
- A-6** Organisationsstruktur des Krankenhauses
- A-7** Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
- A-8** Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
- A-9** Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-10** Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
- A-11** Forschung und Lehre des Krankenhauses
- A-12** Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
- A-13** Fallzahlen des Krankenhauses
- A-14** Personal des Krankenhauses
- A-15** Apparative Ausstattung

- B** **Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen**
- B-[1]** Abteilung für Chirurgie
 - B-[1].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[1].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[1].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[1].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[1].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[1].6** Diagnosen nach ICD
 - B-[1].7** Prozeduren nach OPS
 - B-[1].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
 - B-[1].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 - B-[1].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 - B-[1].11** Personelle Ausstattung
- B-[2]** Abteilung für Innere Medizin
 - B-[2].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[2].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

- B-[2].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].6** Diagnosen nach ICD
- B-[2].7** Prozeduren nach OPS
- B-[2].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[2].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11** Personelle Ausstattung
- B-[3]** **Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin**
- B-[3].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].6** Diagnosen nach ICD
- B-[3].7** Prozeduren nach OPS
- B-[3].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11** Personelle Ausstattung
- B-[4]** **Abteilung für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde**
- B-[4].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].6** Diagnosen nach ICD
- B-[4].7** Prozeduren nach OPS
- B-[4].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[4].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[4].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[4].11** Personelle Ausstattung
- B-[5]** **Abteilung für Augenheilkunde**
- B-[5].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].6** Diagnosen nach ICD
- B-[5].7** Prozeduren nach OPS
- B-[5].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[5].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[5].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[5].11** Personelle Ausstattung
- B-[6]** **Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin**
- B-[6].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[6].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

- B-[6].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[6].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[6].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[6].6** Diagnosen nach ICD
- B-[6].7** Prozeduren nach OPS
- B-[6].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[6].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[6].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[6].11** Personelle Ausstattung
- B-[7]** **Tagesklinik für Schmerztherapie**
- B-[7].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[7].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[7].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[7].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[7].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[7].6** Diagnosen nach ICD
- B-[7].7** Prozeduren nach OPS
- B-[7].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[7].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[7].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[7].11** Personelle Ausstattung
- B-[8]** **Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe**
- B-[8].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[8].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[8].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[8].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[8].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[8].6** Diagnosen nach ICD
- B-[8].7** Prozeduren nach OPS
- B-[8].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[8].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[8].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[8].11** Personelle Ausstattung

- C** **Qualitätssicherung**
- C-2** Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3** Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4** Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5** Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6** Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung]

('Strukturqualitätsvereinbarung')

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

D-2 Qualitätsziele

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung



Abbildung: Klinikum Landsberg am Lech

Mit dem vorliegenden Qualitätsbericht kommen wir unserer gesetzlichen Pflicht zur Veröffentlichung nach. Wir bedanken uns für das gezeigte Interesse und wünschen eine interessante Lektüre.

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Christof Maaßen	Vorstand	08191-333 1500	08191-333 1503	christof.maassen@kliniku m-landsberg.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dipl. Betriebswirtin für Management im Gesundheitswesen (BA) Dana Dreger	Leitung Abteilung 7 Patienten- und Qualitätsmanagement	08191-333 1535	08191-333 197 1535	dana.dreger@klinikum- landsberg.de

Links:

www.klinikum-landsberg.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Christof Maaßen, Vorstand, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Akutkrankenhaus des Landkreises Landsberg am Lech am Klinikum Landsberg am Lech
Bgm.-Dr.-Hartmann-Str. 50
86899 Landsberg am Lech

Telefon:

08191 / 333 - 0

Fax:

08191 / 333 - 1003

E-Mail:

info@klinikum-landsberg.de

Internet:

<http://www.klinikum-landsberg.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260911444

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Akutkrankenhaus des Landkreises Landsberg am Lech im Klinikum Landsberg am Lech - KU -

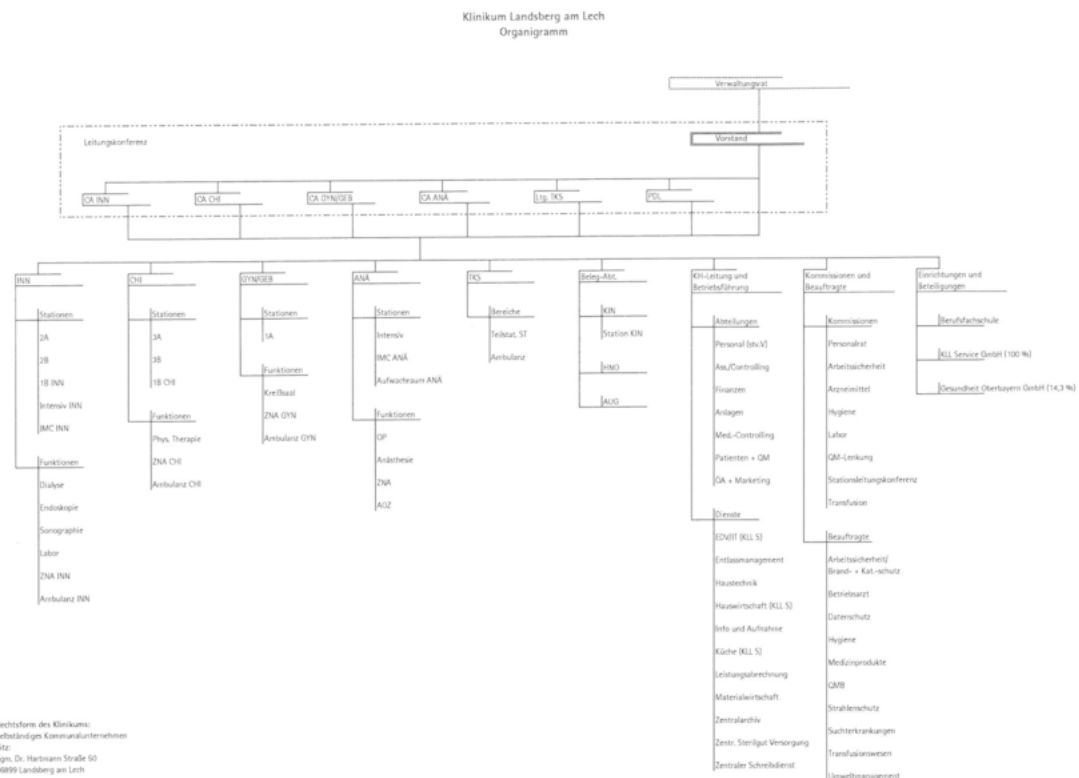
Art:

öffentlich

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: Das vorliegende Organigramm bildet die Gesamtstruktur unseres Klinikums ab.

Klinikum Landsberg - Als Krankenhaus der ersten Versorgungsstufe stellen wir mit 221 Betten, 6 Dialyseplätzen und 8 Schmerztherapieplätzen die akutstationäre Grundversorgung in unserer Region sicher. In unserer als selbstständiges Kommunalunternehmen geführten Einrichtung halten wir die medizinischen Fachrichtungen Innere Medizin, Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Kinder- und Jugendmedizin, Anästhesie, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde und Augenheilkunde vor. Darüber hinaus betreiben wir eine Berufsfachschule für Krankenpflege mit 66 Ausbildungsplätzen.

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Beratung von Angehörigen im Zusammenhang mit dem Entlassungsmanagement (Unterstützung und Versorgungsbedarf nach dem stationären Aufenthalt des Patienten)
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	
MP00	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	Im Rahmen des Entlassungsmanagements, Schwerpunkt Reha und AHB-Maßnahmen mit den Patienten und deren Angehörigen.
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Wir ermöglichen dem Patienten ein würdevolles Sterben. Wir bieten den betroffenen Angehörigen ein "Abschiednehmen von den Angehörigen" an. Für die Begleitung sterbender Patienten steht uns die Klinikseelsorge, die Hospiz-Gruppe-Landsberg e.V. und der Krankenhausbesuchsdienst zur Verfügung. Ein separater Abschiedsbereich besteht.
MP11	Bewegungstherapie	
MP00	Diabetesberatung	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Diese Beratung wird vom Ernährungsteam durchgeführt, das aus einer speziell geschulten Pflegekraft, einem Ernährungsmediziner und der Diätassistentin der Küche besteht.
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Das Entlassungsmanagement wird gemeinsam von der Pflegeüberleitung und dem Sozialdienst durchgeführt. Die Entlassung von Patienten mit einem erhöhten Versorgungs- und Unterstützungsaufwand in die häusliche Umgebung und in stationäre Einrichtungen erfolgt über eine koordinierte Entlassungsplanung mit Weitergabe aller relevanten Informationen.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP21	Kinästhetik	Die Kinästhetik erleichtert die Mobilisation von Patienten in allen medizinischen Bereichen. Die Pflegenden lernen Bewegung zu beobachten, anzupassen und zu dokumentieren. Es existiert ein Qualitätszirkel für die Fachberater des Hauses für kinästhetische Mobilisation, in dem alle Mitarbeiter weitergebildet werden. Zusätzlich erfolgen Angehörigen-Schulungen in Zusammenarbeit mit der AOK und der DAK, teilweise im Hause, aber auch im häuslichen Bereich.
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Das Kontinenztraining findet im Pflegedienst durch Pflegefachkräfte statt. Die Inkontinenzberatung erfolgt im Rahmen des Entlassungsmanagements.
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP00	Schlucktraining	
MP37	Schmerztherapie/-management	Therapie von Tumorschmerzen (auch ambulante Palliativmedizin); Schmerzen des Bewegungsapparates; neuropatische Schmerzen (Zoster); Therapie von Kopfschmerzen; Schmerzen des rheumatischen Formenkreises inkl. Fibromyalgie; Akupunktur.
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Veranstaltungsreihe "Donnerstags im Klinikum", Praktikanteneinsatz im Pflegedienst als Grundlage für deren Berufswahl, Kindergartenführungen, Informationsabende für werdende Eltern
MP43	Stillberatung	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	Eine Logopädie wird im Rahmen des stationären Aufenthaltes bei bestimmten Erkrankungen durchgeführt.
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Im Rahmen des Entlassungsmanagements für den häuslichen Versorgungsbedarf. Bei Bedarf in der Orthopädie durch die chirurgische Ambulanz.
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	
MP51	Wundmanagement	Im Pflegedienst sind auf den Stationen Wundexperten im Einsatz.
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA43	Abschiedsraum	
SA01	Aufenthaltsräume	Aufenthaltsräume stehen auf jeder Station zur Verfügung.
SA12	Balkon/Terrasse	Terrassen stehen in den Bereichen Geburtshilfe und Kinder- und Jugendmedizin sowie in der Cafeteria zur Verfügung.
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	
SA55	Beschwerdemanagement	Die Verantwortlichkeiten für das Beschwerdemanagement sind geregelt, für Patienten besteht die Möglichkeit Wünsche Fragen und Anmerkungen anonym an das Beschwerdemanagement zu richten.
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	Der sehr engagierte ehrenamtliche Krankenhausbesuchsdienst besteht aus 15 Damen und Herren und kann über das Pflegepersonal angefordert werden.
SA61	Betten und Matratzen in Übergroße	Werden bei Bedarf vom Bettenhersteller bereit gestellt.
SA23	Cafeteria	Die Cafeteria ist öffentlich zugänglich und bietet ein umfangreiches Angebot an Speisen und Getränken sowie an Zeitungen und Dingen des täglichen Bedarfs.
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	Es bestehen diverse Auswahlmöglichkeiten. Diätpläne werden mit den Patienten abgesprochen. Gleichzeitig bietet die Küche eine Unterstützung durch die Diätassistentin.
SA41	Dolmetscherdienste	Dolmetscherdienste werden durch das Personal wahrgenommen. Bei Bedarf werden auch externe Dolmetscher hinzugezogen.
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle sind als Wahlleistung für alle Patienten verfügbar.
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	Sind Standard in der gesamten Klinik.
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	Für Patienten im Wahlleistungsbereich steht bei Benutzung eines eigenen PCs ein Fax-Server zur Verfügung, für Patienten im Regelleistungsbereich ist ein Faxempfang und -versand über die Telefonzentrale möglich.
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	In jedem Patientenzimmer stehen Fernseher zur Verfügung. Im Wahlleistungsbereich steht ein Fernsehgerät an jedem Bett zur Verfügung.
SA25	Fitnessraum	Für Wahlleistungspatienten steht ein Fitnessraum zur Verfügung.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	Es werden regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt, z.B. "Donnerstags im Klinikum".
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Im Wahlleistungsbereich ist eine frei wählbare Essenszusammenstellung möglich.
SA45	Frühstücks-/Abendbuffet	Ein Frühstücksbuffet ist Standard im Bereich Geburtshilfe.
SA46	Getränkeautomat	Ein Getränkeautomat ist vorhanden und steht Patienten, Besuchern und Mitarbeitern rund um die Uhr zur Verfügung.
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	Steht im Wahlleistungsbereich an jedem Patientenbett zur Verfügung.
SA27	Internetzugang	In der Cafeteria ist ein öffentlich zugänglicher Internetzugang vorhanden.
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	In der Cafeteria besteht eine Einkaufsmöglichkeit für Dinge des täglichen Bedarfs.
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen	Eine Klinikkapelle steht allen Patienten, Angehörigen, Besuchern und Mitarbeitern zur Verfügung. Gottesdienste finden regelmäßig statt.
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Für Patienten, Besucher und Mitarbeiter stehen rund 350 kostenlose Parkplätze zur Verfügung.
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	Allen Patienten stehen Mineralwasser und Heißgetränke kostenlos zur Verfügung.
SA16	Kühlschrank	Steht im Wahlleistungsbereich in jedem Zimmer, im Regelleistungsbereich auf jeder Station zur Verfügung.
SA31	Kulturelle Angebote	Im Foyer des Krankenhauses werden wechselnde Kunstausstellungen präsentiert.
SA32	Maniküre/Pediküre	Maniküre und Pediküre sind auf Wunsch im Patientenzimmer möglich.
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	Mutter-Kind-Zimmer sind Standard im gesamten Bereich Geburtshilfe.
SA51	Orientierungshilfen	Sind im gesamten Klinikum vorhanden.
SA33	Parkanlage	Den Patienten und deren Besuchern steht eine ca. 18.000 qm große Parkanlage mit Pavillon zur Verfügung.
SA52	Postdienst	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	Das Klinikum Landsberg ist ein rauchfreies Krankenhaus, in allen Bereichen gilt ein Rauchverbot.
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Sind Standard in allen Patientenzimmern.
SA07	Rooming-in	In den Bereichen Geburtshilfe und Kinder- und Jugendmedizin ist die Mitaufnahme eines Elternteiles im Zimmer des Kindes möglich.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA17	Rundfunkempfang am Bett	Ist Standard auf allen Stationen.
SA42	Seelsorge	Die Seelsorge der Patienten und deren Angehörige wird durch katholische und evangelische Geistliche der städtischen Pfarreien sowie von Krankenhausseelsorgern geleistet.
SA00	Servicekraft für Wahlleistungspatienten	
SA00	Sozialdienst	Der Sozialdienst kann über das Pflegepersonal von allen Patienten angefordert werden.
SA54	Tageszeitungsangebot	Können Patienten im Rahmen des Wahlleistungsangebotes wahrnehmen.
SA18	Telefon	An jedem Patientenbett steht ein Kartentelefon zur Verfügung.
SA09	Unterbringung Begleitperson	Die Aufnahme von Begleitpersonen ist auf allen Stationen möglich.
SA38	Wäscheservice	Für Wahlleistungspatienten steht ein Wäscherservice zur Verfügung.
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	Ein Wertfach steht jedem Patienten im Patientenzimmer zur Verfügung.
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle sind als Wahlleistung für alle Patienten verfügbar.

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

keine Angaben

A-11.2 Akademische Lehre

keine Angaben

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	Dem Klinikum Landsberg am Lech ist eine Berufsfachschule für Gesundheits- und Krankenpflege mit 66 Ausbildungsplätzen angegliedert.

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

221 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:

10941

Teilstationäre Fallzahl:

306

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

20788

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	58,2 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	31,3 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	5 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0,0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	159,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	16,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	11 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3,0 Vollkräfte	3 Jahre	

A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl:	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	1	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	3	In Kooperation mit 3 ortsansässigen Logopädinnen.

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl:	Kommentar/ Erläuterung:
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	7	
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	1	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	7	
SP23	Psychologe und Psychologin	2	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	1	

A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens		
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät			
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Nein	Zu Dienstzeiten verfügbar, eine PTA-Möglichkeit ist vorhanden.
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	Ja	
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	Intubationsbronchoskop
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgerät	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	In Kooperation mit einer in unserem Klinikum niedergelassenen radiologischen Praxis.
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA65	Echokardiographiegerät			
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	Zu Dienstzeiten in Kooperation mit der Lech-Mangfall-Klinik verfügbar.
AA11	Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	Nein	Zu Dienstzeiten in Kooperation mit der Lech-Mangfall-Klinik verfügbar.
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreatiograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	Ja	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma	Ja	
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	Ja	
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerödung mittels Hochtemperaturtechnik		
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung		
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	In Kooperation mit einer in unserem Klinikum niedergelassenen radiologischen Praxis.
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		In Kooperation mit einer in unserem Klinikum niedergelassenen radiologischen Praxis.
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ja	
AA24	OP-Navigationsgerät		Ja	Für die Endoprothetik.
AA67	Operationsmikroskop			
AA00	pH-Metrie		Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	In Kooperation mit einer in unserem Klinikum niedergelassenen radiologischen Praxis.
AA28	Schlaflabor		Ja	In Kooperation mit einem niedergelassenen Pneumologen.
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		Nein	Zu Dienstzeiten verfügbar.
AA00	Stanzbiopsiegerät zur Gewebeuntersuchung bei auffälligen Brustbefunden		Ja	
AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	Nein	Gammakamera zur Detektion von Wächterlymphknoten in Kooperation mit niedergelassenem Nuklearmediziner. Zu Dienstzeiten verfügbar.

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz		Ja	
AA00	Videoendoskopie		Ja	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Abteilung für Chirurgie

B-[1].1 Name [Abteilung für Chirurgie]

Abteilung für Chirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

Hausanschrift:

Bgm. Dr. Hartmann Str. 50

86899 Landsberg

Telefon:

08191 / 333 - 1070

Fax:

08191 / 333 - 1073

E-Mail:

chirurgie@klinikum-landsberg.de

Internet:

<http://www.klinikum-landsberg.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Ullrich, Friedrich	Chefarzt der Abteilung für Chirurgie	08191 333 1070 chirurgie@klinikum- landsberg.de		KH-Arzt

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Abteilung für Chirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC63	Amputationschirurgie	
VC66	Arthroskopische Operationen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC06	Defibrillatoreingriffe	
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC61	Dialyseshuntchirurgie	
VO15	Fußchirurgie	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VK31	Kinderchirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	
VC62	Portimplantation	
VC05	Schrittmachereingriffe	
VO19	Schulterchirurgie	
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Abteilung für Chirurgie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulen gymnastik	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP00	Wirbelsäulengymnastik	

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Abteilung für Chirurgie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen [Abteilung für Chirurgie]

Vollstationäre Fallzahl:

3250

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I10	1131	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
2	M75	414	Schulterverletzung
3	E11	377	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
4	Z03	357	Ärztliche Beobachtung bzw. Beurteilung von Verdachtsfällen
5	Z92	344	Medizinische Behandlung in der eigenen Vorgeschichte
6	I25	281	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
7	E66	236	Fettleibigkeit, schweres Übergewicht
7	E78	236	Störung des Fettstoffwechsels bzw. sonstige Erhöhung der Blutfettwerte
9	I48	233	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
9	S00	233	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
11	Z95	218	Vorhandensein von künstlichen Fremtteilen oder verpflanztem Gewebe im Herz- und Blutgefäßsystem
12	N18	203	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
13	N39	191	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
14	B96	187	Sonstige näher bezeichnete Bakterien als Ursache von Krankheiten, die in anderen Kapiteln der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet sind

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
15	B95	185	Streptokokken bzw. Staphylokokken als Ursache von Krankheiten, die in anderen Kapiteln der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet sind
16	S51	179	Offene Wunde des Unterarmes
17	S52	176	Knochenbruch des Unterarmes
18	E87	172	Sonstige Störung des Wasser- und Salzhaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
19	Z96	169	Vorhandensein von anderen eingepflanzten Fremdteilen (Implantaten), die eine bestimmte Funktion im Körper erfüllen
20	V99	166	Transportmittelunfall
21	S06	165	Verletzung des Schädelinneren
21	S82	165	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
23	K80	161	Gallensteinleiden
24	T81	156	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
24	Z86	156	Bestimmte sonstige Krankheit in der eigenen Vorgeschichte
26	S72	154	Knochenbruch des Oberschenkels
27	I50	151	Herzschwäche
28	F32	150	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
29	S81	143	Offene Wunde des Unterschenkels
30	S71	141	Offene Wunde der Hüfte bzw. des Oberschenkel

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-916	221	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
2	3-990	201	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	5-790	167	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
4	5-814	150	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
5	8-800	149	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
6	5-983	144	Erneute Operation
7	5-794	142	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
7	5-932	142	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
9	8-930	140	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
10	5-805	130	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks
11	5-530	128	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
12	5-511	126	Operative Entfernung der Gallenblase
13	5-470	122	Operative Entfernung des Blinddarms
14	5-893	119	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
15	8-190	118	Spezielle Verbandstechnik
16	3-200	112	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
17	3-225	106	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
18	5-820	100	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
19	8-854	97	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
20	5-812	94	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
21	3-205	92	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelett-Systems ohne Kontrastmittel
21	5-787	92	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
23	5-811	88	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
24	5-793	81	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
25	5-900	79	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
26	1-632	78	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
27	5-469	76	Sonstige Operation am Darm
28	5-782	71	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
29	5-385	67	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
30	5-894	66	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM09	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	Berufsgenossenschaftliche Sprechstunde		Behandlung von Arbeitsunfällen
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V			
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Schultersprechstunde		Behandlung akuter und chronischer Schulterbeschwerden und -verletzungen.
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Endoprothetiksprechstunde		Beratung und Nachsorge sowie OP-Planung für Patienten mit Gelenkersatz

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Gefäßsprechstunde		Arterielle und venöse Erkrankungen sowie deren operative Behandlung. Chronische Wunden.
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Allgemeinchirurgische Sprechstunde		
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Proktologische und viszeralchirurgische Sprechstunde		
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	24-Stunden Notfallambulanz		Notfallbehandlung im Fachgebiet Chirurgie
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-787	100	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-812	59	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
3	5-399	30	Sonstige Operation an Blutgefäßen
4	5-385	23	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
5	5-056	12	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	16,2 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,2 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ07	Gefäßchirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ62	Unfallchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF34	Proktologie	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	
ZF44	Sportmedizin	

B-[1].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	47,7 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1,5 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[1].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

B-[2] Fachabteilung Abteilung für Innere Medizin

B-[2].1 Name [Abteilung für Innere Medizin]

Abteilung für Innere Medizin

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Hausanschrift:

Bgm. Dr. Hartmann Str. 50

86899 Landsberg

Telefon:

08191 / 333 - 1007

Fax:

08191 / 333 - 1009

E-Mail:

innere@klinikum-landsberg.de

Internet:

<http://www.klinikum-landsberg.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Füllner, Rainer	Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin	08191 333 1007 innere@klinikum- landsberg.de		KH-Arzt

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Abteilung für Innere Medizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
-----	--	-------------------------

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VR15	Arteriographie	
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	
VC06	Defibrillatoreingriffe	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	In Kooperation mit einem niedergelassenen Pneumologen.
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VU15	Dialyse	
VR04	Duplexsonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI35	Endoskopie	
VR06	Endosonographie	
VI20	Intensivmedizin	
VR02	Native Sonographie	
VI38	Palliativmedizin	
VR16	Phlebographie	
VC05	Schrittmachereingriffe	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Abteilung für Innere Medizin]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Abteilung für Innere Medizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].5 Fallzahlen [Abteilung für Innere Medizin]

Vollstationäre Fallzahl:

4647

Teilstationäre Fallzahl:

122

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I10	2191	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
2	I25	925	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
3	E11	924	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
4	N18	890	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
5	I48	842	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
6	E78	756	Störung des Fettstoffwechsels bzw. sonstige Erhöhung der Blutfettwerte
7	E87	724	Sonstige Störung des Wasser- und Salzhaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
8	Z95	610	Vorhandensein von künstlichen Fremtteilen oder verpflanztem Gewebe im Herz- und Blutgefäßsystem
9	I50	591	Herzschwäche
10	E86	563	Flüssigkeitsmangel
11	Z92	545	Medizinische Behandlung in der eigenen Vorgeschichte
12	K29	512	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
13	N39	508	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
14	J96	501	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut
15	J44	434	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
16	F10	426	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
17	I11	291	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
18	E66	288	Fettleibigkeit, schweres Übergewicht
19	K76	282	Sonstige Krankheit der Leber
20	K80	278	Gallensteinleiden
21	Z03	271	Ärztliche Beobachtung bzw. Beurteilung von Verdachtsfällen
22	F17	264	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Tabak
23	I67	232	Sonstige Krankheit der Blutgefäße im Gehirn
24	A09	231	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
24	E03	231	Sonstige Schilddrüsenunterfunktion
26	F32	227	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
27	Z99	225	Langzeitige Abhängigkeit von unterstützenden Apparaten, medizinischen Geräten oder Hilfsmitteln
28	J91	224	Erguss zwischen Lunge und Rippen bei anderenorts klassifizierten Krankheiten
29	B96	215	Sonstige näher bezeichnete Bakterien als Ursache von Krankheiten, die in anderen Kapiteln der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet sind
30	D63	211	Blutarmut bei anhaltenden (chronischen), anderenorts klassifizierten Krankheiten

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	811	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	8-930	627	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
3	3-200	623	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	8-854	495	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
5	1-710	470	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
6	1-440	448	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
7	1-711	352	Bestimmung der Menge von Kohlenmonoxid, die durch die Lunge aufgenommen und abgegeben wird
8	3-990	315	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung
9	1-207	302	Messung der Gehirnströme - EEG
10	8-800	294	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
11	1-650	292	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
12	1-620	195	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
13	3-225	189	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
14	9-500	180	Patientenschulung
15	3-222	151	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
15	3-820	151	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
17	3-052	141	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
18	1-444	137	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
19	8-152	133	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
20	5-513	131	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
21	8-153	119	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
21	8-855	119	Blutreinigung außerhalb des Körpers durch ein Kombinationsverfahren von Blutentgiftung und Blutwäsche
23	1-266	91	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
23	9-200	91	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
25	8-831	89	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
26	1-853	88	Untersuchung der Bauchhöhle durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
27	3-994	76	Computergestützte Darstellung von Körperstrukturen in Dreidimensionalität - Virtuelle 3D-Rekonstruktionstechnik
28	3-220	70	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
29	1-791	66	Untersuchung von Herz- und Lungenvorgängen während des Schlafes
30	1-844	57	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Schrittmacherambulanz		Kontrolle der Funktion von Herzschrittmachern und Defibrillatoren.
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Endoskopische Spezialambulanz		Operative Koloskopie, Gastroskopie in Problemfällen, Bougierungen, Ösophagusvarizenligaturen.
AM08	Notfallambulanz (24h)			

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	20,9 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,2 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	
AQ29	Innere Medizin und SP Nephrologie	
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF47	Ernährungsmedizin	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF39	Schlafmedizin	

B-[2].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	43,9 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP03	Diabetes	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	

B-[2].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

B-[3] Fachabteilung Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin

B-[3].1 Name [Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin]

Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1000

Hausanschrift:

Bgm. Dr. Hartmann Str. 50

86899 Landsberg

Telefon:

08191 / 333 - 1132

Fax:

08191 / 333 - 18855

E-Mail:

kinderarzt@klinikum-landsberg.de

Internet:

<http://www.klinikum-landsberg.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Wiese, Oliver	Belegarzt	08191 333 1132 kinderarzt@klinikum-landsberg.de		Belegarzt
Dipl. med.	Rath, Thomas	Belegarzt	08191 333 1132 kinderarzt@klinikum-landsberg.de		Belegarzt

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin	Kommentar / Erläuterung
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
VK23	Versorgung von Mehrlingen	

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA37	Spielplatz/Spielecke	

B-[3].5 Fallzahlen [Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin]

Vollstationäre Fallzahl:

638

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	E86	225	Flüssigkeitsmangel
2	A08	116	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
3	A09	104	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
4	Z03	83	Ärztliche Beobachtung bzw. Beurteilung von Verdachtsfällen
5	E87	61	Sonstige Störung des Wasser- und Salzhaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
5	J18	61	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
7	Z38	53	Neugeborene
8	S00	49	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
9	J20	42	Akute Bronchitis
10	J06	36	Akute Entzündung an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege
11	R56	35	Krämpfe
12	J96	33	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut
13	P22	28	Atemnot beim Neugeborenen
14	R10	26	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
14	R11	26	Übelkeit bzw. Erbrechen
16	J45	22	Asthma
17	B08	20	Sonstige Viruskrankheit, die an Haut bzw. Schleimhaut auftritt
17	P92	20	Ernährungsprobleme beim Neugeborenen

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
19	P07	19	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
20	H66	16	Eitrige bzw. andere Form der Mittelohrentzündung
21	J21	14	Akute Entzündung der unteren, kleinen Atemwege - Bronchiolitis
22	J03	13	Akute Mandelentzündung
22	J30	13	Durch Blutgefäßerweiterung bedingter (vasomotorischer) bzw. allergischer Schnupfen
24	E90	12	Ernährungs- bzw. Stoffwechselstörung bei anderenorts klassifizierten Krankheiten
24	P05	12	Mangelentwicklung bzw. Mangelernährung des ungeborenen Kindes in der Gebärmutter
24	R06	12	Atemstörung
24	S06	12	Verletzung des Schädelinneren
28	P28	11	Sonstige Störung der Atmung mit Ursprung in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt
28	P59	11	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
28	R62	11	Ausbleiben der erwarteten normalen körperlichen Entwicklung

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	158	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	9-262	50	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
3	8-010	34	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen
4	8-560	15	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
5	1-204	11	Untersuchung der Hirnwasserräume
6	1-207	7	Messung der Gehirnströme - EEG
6	8-720	7	Sauerstoffgabe bei Neugeborenen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
8	1-208	<= 5	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
8	3-13g	<= 5	Röntgendarstellung der Harnröhre mit Kontrastmittel
8	3-600	<= 5	Röntgendarstellung der Schlagadern im Schädel mit Kontrastmittel
8	3-800	<= 5	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
8	3-820	<= 5	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
8	3-990	<= 5	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung
8	8-121	<= 5	Darmspülung
8	8-155	<= 5	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in Niere bzw. Harnwege mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
8	8-771	<= 5	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
8	8-779	<= 5	Sonstige Wiederbelebensmaßnahmen
8	8-810	<= 5	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
8	8-932	<= 5	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Blutdrucks in der Lungenschlagader
8	9-261	<= 5	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Praxis	Praxis Dr. med. Oliver Wiese		Es besteht Möglichkeit der ambulanten Versorgung über die Praxis des Belegarztes.

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Praxis	Praxis Dipl. med. Thomas Rath		Es besteht die Möglichkeit der ambulanten Versorgung über die Praxis des Belegarztes.

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie	

B-[3].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	10,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

B-[3].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

B-[4] Fachabteilung Abteilung für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

B-[4].1 Name [Abteilung für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde]

Abteilung für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2600

Hausanschrift:

Bgm. Dr. Hartmann Str. 50

86899 Landsberg

Telefon:

08191 / 333 - 0

Fax:

08191 / 333 - 1003

E-Mail:

info@klinikum-landsberg.de

Internet:

<http://www.klinikum-landsberg.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Schall, Hartmut	Belegarzt	08191 333 0 info@klinikum-landsberg.de		Belegarzt
Dr. med.	Stegherr, Josef	Belegarzt	08191 333 0 info@klinikum-landsberg.de		Belegarzt

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Morski, Adrian	Belegarzt	08191 333 0 info@klinikum-landsberg.de		Belegarzt

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Abteilung für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	Kommentar / Erläuterung
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Abteilung für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde]

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Abteilung für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde]

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].5 Fallzahlen [Abteilung für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde]

Vollstationäre Fallzahl:

133

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J35	124	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	J34	17	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
3	R06	11	Atemstörung
4	C44	<= 5	Sonstiger Hautkrebs
4	D10	<= 5	Gutartiger Tumor des Mundes bzw. des Rachens
4	D62	<= 5	Akute Blutarmut aufgrund einer Blutung
4	E06	<= 5	Schilddrüsenentzündung
4	E66	<= 5	Fettleibigkeit, schweres Übergewicht
4	F10	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
4	H65	<= 5	Nichteitrige Mittelohrentzündung
4	H69	<= 5	Sonstige Krankheit der Ohrtrompete
4	I10	<= 5	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
4	I48	<= 5	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
4	I50	<= 5	Herzschwäche
4	J03	<= 5	Akute Mandelentzündung
4	J31	<= 5	Lang anhaltende (chronische) Nasenschleimhautentzündung, Nasenrachenentzündung bzw. Rachenentzündung
4	J32	<= 5	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
4	J39	<= 5	Sonstige Krankheit der oberen Atemwege
4	J45	<= 5	Asthma
4	R00	<= 5	Störung des Herzschlages

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	R04	<= 5	Blutung aus den Atemwegen
4	R11	<= 5	Übelkeit bzw. Erbrechen
4	R21	<= 5	Hautausschlag bzw. sonstige unbestimmte Hautveränderung
4	T81	<= 5	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
4	T88	<= 5	Sonstige Komplikationen bei Operationen bzw. medizinischer Behandlung
4	Z03	<= 5	Ärztliche Beobachtung bzw. Beurteilung von Verdachtsfällen
4	Z95	<= 5	Vorhandensein von künstlichen Fremtteilen oder verpflanztem Gewebe im Herz- und Blutgefäßsystem

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-281	92	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
2	5-282	26	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
3	5-214	11	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
4	5-215	10	Operation an der unteren Nasenmuschel
5	5-200	<= 5	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
5	5-212	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Nase
5	5-221	<= 5	Operation an der Kieferhöhle
5	5-222	<= 5	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle
5	5-285	<= 5	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
5	5-289	<= 5	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln
5	5-901	<= 5	Hautverpflanzung[, Entnahmestelle und Art des entnommenen Hautstücks]

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5	5-902	<= 5	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]
5	5-983	<= 5	Erneute Operation

B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Praxis	Praxis Dr. med. Josef Stegherr		Es besteht die Möglichkeit zur ambulanten Versorgung über die Praxis des Belegarztes.
AM00	Praxis	Praxis Dr. med. Adrian Morski		Es besteht die Möglichkeit zur ambulanten Versorgung über die Praxis des Belegarztes.
AM00	Praxis	Praxis Dr. med. Hartmut Schall		Es besteht die Möglichkeit zur ambulanten Versorgung über die Praxis des Belegarztes.

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-215	<= 5	Operation an der unteren Nasenmuschel

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[4].11 Personelle Ausstattung

B-[4].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	

B-[4].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	Die Abteilung für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde ist eine Belegabteilung. Die Patienten werden vom Pflegepersonal der Fachabteilung für Chirurgie mitbetreut.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[4].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

B-[5] Fachabteilung Abteilung für Augenheilkunde

B-[5].1 Name [Abteilung für Augenheilkunde]

Abteilung für Augenheilkunde

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2700

Hausanschrift:

Bgm. Dr. Hartmann Str. 50

86899 Landsberg

Telefon:

08191 / 333 - 0

Fax:

08191 / 333 - 1003

E-Mail:

info@klinikum-landsberg.de

Internet:

<http://www.klinikum-landsberg.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Chromek, Wolfgang	Belegarzt	08191 333 0 info@klinikum-landsberg.de		Belegarzt

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [Abteilung für Augenheilkunde]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für Augenheilkunde	Kommentar / Erläuterung
-----	--	-------------------------

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für Augenheilkunde	Kommentar / Erläuterung
VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse	Schwerpunkt der Abteilung für Augenheilkunde ist die Behandlung des grauen Stars.

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Abteilung für Augenheilkunde]

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Abteilung für Augenheilkunde]

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].5 Fallzahlen [Abteilung für Augenheilkunde]

Vollstationäre Fallzahl:

34

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	H25	34	Grauer Star im Alter - Katarakt
2	Z74	23	Probleme mit Bezug auf Pflegebedürftigkeit
3	E11	8	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
4	I10	6	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
5	E66	<= 5	Fettleibigkeit, schweres Übergewicht
5	F32	<= 5	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
5	G20	<= 5	Parkinson-Krankheit
5	H54	<= 5	Blindheit bzw. Sehbeeinträchtigung

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5	I25	<= 5	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
5	I48	<= 5	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
5	I95	<= 5	Niedriger Blutdruck
5	I97	<= 5	Kreislaufkomplikationen nach medizinischen Maßnahmen
5	J44	<= 5	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
5	J96	<= 5	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut
5	R54	<= 5	Greisenhaftigkeit - Senilität
5	Z03	<= 5	Ärztliche Beobachtung bzw. Beurteilung von Verdachtsfällen
5	Z75	<= 5	Probleme mit Bezug auf medizinische Betreuungsmöglichkeiten oder andere Gesundheitsversorgung
5	Z98	<= 5	Sonstiger Zustand nach operativem Eingriff
5	Z99	<= 5	Langzeitige Abhängigkeit von unterstützenden Apparaten, medizinischen Geräten oder Hilfsmitteln

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-144	34	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel

B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Praxis	Praxis Dr. med. Wolfgang Chromek		Es besteht die Möglichkeit zur ambulanten Versorgung über die Praxis des Belegarztes.

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-144	992	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[5].11 Personelle Ausstattung

B-[5].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	1 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ04	Augenheilkunde	

B-[5].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	Die Abteilung für Augenheilkunde ist eine Belegabteilung. Die Patienten werden vom Pflegepersonal der Fachabteilung für Chirurgie mitbetreut.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[5].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

B-[6] Fachabteilung Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin

B-[6].1 Name [Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin]

Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3700

Hausanschrift:

Bgm. Dr. Hartmann Str. 50

86899 Landsberg

Telefon:

08191 / 333 - 1230

Fax:

08191 / 333 - 1232

E-Mail:

anaesthesie@klinikum-landsberg.de

Internet:

<http://www.klinikum-landsberg.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Meyrl, Hubert	Chefarzt der Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin	08191 333 1230 anaesthesie@kliniku m-landsberg.de		KH-Arzt

B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte [Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin	Kommentar / Erläuterung
VX00	Versorgungsschwerpunkte	Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Akutschmerztherapie.

B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].5 Fallzahlen [Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin]

Vollstationäre Fallzahl:

0

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[6].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten)	Schmerzambulanz		

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[6].11 Personelle Ausstattung

B-[6].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,0 Vollkräfte	

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	

B-[6].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	35,0 Vollkräfte	3 Jahre	Zur Zeit besitzen drei Mitarbeiter die Fachweiterbildung Intensiv/Anästhesie.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	

B-[6].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

B-[7] Fachabteilung Tagesklinik für Schmerztherapie

B-[7].1 Name [Tagesklinik für Schmerztherapie]

Tagesklinik für Schmerztherapie

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3753

Hausanschrift:

Bgm. Dr. Hartmann Str. 50

86899 Landsberg

Telefon:

08191 / 333 - 1480

Fax:

08191 / 333 - 1479

E-Mail:

tagesklinikschmerztherapie@klinikum-landsberg.de

Internet:

<http://www.klinikum-landsberg.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Moser, Christian	Leitender Arzt	08191 333 1480 schmerzzentrum@klinikum-landsberg.de		KH-Arzt

B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte [Tagesklinik für Schmerztherapie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Tagesklinik für Schmerztherapie	Kommentar / Erläuterung
-----	---	-------------------------

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Tagesklinik für Schmerztherapie	Kommentar / Erläuterung
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Neurotische- und Belastungsstörungen nicht, somatoforme Störungen mit Schmerzsymptomen werden behandelt.
VI40	Schmerztherapie	Schmerztherapie von Erkrankungen aus dem Bereich der Inneren Medizin.
VN23	Schmerztherapie	Schmerztherapie von Erkrankungen aus dem neurologischen Bereich.
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	

B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Tagesklinik für Schmerztherapie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP01	Akupressur	
MP02	Akupunktur	
MP53	Aromapflege/-therapie	
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP57	Biofeedback-Therapie	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/ Bibliotherapie	
MP27	Musiktherapie	
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychozialdienst	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP46	Traditionelle Chinesische Medizin	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	

B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Tagesklinik für Schmerztherapie]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA36	Schwimmbad/Bewegungsbad	
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	

B-[7].5 Fallzahlen [Tagesklinik für Schmerztherapie]

Vollstationäre Fallzahl:

0

Teilstationäre Fallzahl:

184

B-[7].6 Diagnosen nach ICD

B-[7].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F45	141	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
2	R29	103	Sonstige Beschwerden, die das Nervensystem bzw. das Muskel-Skelett-System betreffen
3	M77	95	Sonstige Sehnenansatzentzündung
4	M54	81	Rückenschmerzen
5	M79	39	Sonstige Krankheit des Weichteilgewebes
6	M75	38	Schulterverletzung
7	G44	32	Sonstiger Kopfschmerz
8	M47	24	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
9	F33	21	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
10	M25	20	Sonstige Gelenkkrankheit
11	M42	14	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule
11	M51	14	Sonstiger Bandscheibenschaden
11	M96	14	Krankheit des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen
14	M62	10	Sonstige Muskelkrankheit
15	M50	9	Bandscheibenschaden im Halsbereich
15	R10	9	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
15	Z96	9	Vorhandensein von anderen eingepflanzten Fremtteilen (Implantaten), die eine bestimmte Funktion im Körper erfüllen
18	M19	8	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
18	M53	8	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]
20	I10	7	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
20	M17	7	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
20	M41	7	Seitverbiegung der Wirbelsäule - Skoliose
20	Z98	7	Sonstiger Zustand nach operativem Eingriff
24	B95	<= 5	Streptokokken bzw. Staphylokokken als Ursache von Krankheiten, die in anderen Kapiteln der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet sind
24	B96	<= 5	Sonstige näher bezeichnete Bakterien als Ursache von Krankheiten, die in anderen Kapiteln der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet sind
24	C61	<= 5	Prostatakrebs
24	D17	<= 5	Gutartiger Tumor des Fettgewebes
24	E06	<= 5	Schilddrüsenentzündung
24	E10	<= 5	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1
24	E11	<= 5	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[7].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[7].7 Prozeduren nach OPS

B-[7].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-91c	1511	Fachübergreifende Behandlung von Patienten mit lang andauernden Schmerzen, die teilweise im Krankenhaus erfolgt
2	1-910	53	Fachübergreifende Untersuchung von Schmerzen

B-[7].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V		• Schmerztherapie (VN23)	Schmerztherapie von Erkrankungen aus dem Bereich der Neurologie.
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V		• Schmerztherapie (VI40)	Schmerztherapie von Erkrankungen aus dem Bereich der Inneren Medizin.

B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[7].11 Personelle Ausstattung

B-[7].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	2,0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF02	Akupunktur	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	
ZF44	Sportmedizin	

B-[7].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	2,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[7].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

B-[8] Fachabteilung Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe

B-[8].1 Name [Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe]

Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2400

Hausanschrift:

Bgm. Dr. Hartmann Str. 50

86899 Landsberg

Telefon:

08191 / 333 - 1010

Fax:

08191 / 333 - 1014

E-Mail:

gyn.ambulanz@klinikum-landsberg.de

Internet:

<http://www.klinikum-landsberg.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Motamedi, André	Chefarzt der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe	08191 333 1010 gyn.ambulanz@klinikum-landsberg.de		KH-Arzt

B-[8].2 Versorgungsschwerpunkte [Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe	Kommentar / Erläuterung
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	Überwachung und Betreuung bei Blutungen, vorzeitiger Wehentätigkeit, Hochdruckerkrankungen, Präeklampsie (Bluthochdruck, Eiweißausscheidung im Urin, Wassereinlagerungen), Überwachung und Entbindung bei HELLP-Syndrom, Überwachung und Entbindung bei Schwangerschaftsdiabetes, Überwachung bei kindlicher Wachstumsverzögerung, Überwachung von Mehrlingsschwangerschaften.
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	Gynäkologische Untersuchung, vaginale und abdominale Sonographie, Umfelddiagnostik (Röntgen der Lunge, internistische Sonographie, ggf. CT + MRT, Skelettszintigraphie), ggf. Gewebeuntersuchung aus der Gebärmutter vor einer Bauchoperation, Operation von bösartigen Tumoren des Gebärmutterhalses, der Gebärmutterhöhle, der Eierstöcke und Eileiter und der Gebärmuttermuskulatur und bösartiger Tumoren der Vulva und Vagina, ggf. Anschlusstherapie (Chemotherapie und/oder Strahlentherapie).
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Brustultraschall und Stanzbiopsie von Tumoren der Brust, radioaktive Markierung der Wächterlymphknoten in der Praxis Dr. Baumgartl; Tumorentfernung, Entfernung der Brustdrüse, Wächterlymphknotenentfernung aus der Achselhöhle nach radioaktiver Markierung, klassische Lymphknotenentfernung aus der Achselhöhle, Chemotherapie nach Brustkrebskrankung und Erstellung eines Therapieplanes entsprechend der aktuellen Leitlinien zur Therapie des Mammakarzinoms.
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	Gynäkologische Untersuchung, vaginale und abdominale Sonographie, mikroskopische Untersuchung des Vaginalabstriches, ggf. kulturelle Erregeranzüchtung des Vaginalabstriches mit nachfolgender lokaler und/oder systemischer Antibiotika-Therapie, ggf. nachfolgende Operationen (Bauchspiegelung oder Bauchschnitt).
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	Brustultraschall und Stanzbiopsie von Brusttumoren; Tumorentfernung.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe	Kommentar / Erläuterung
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	Sonographische Wachstumskontrolle und Fehlbildung in der Schwangerschaft, Doppler-Untersuchung der mütterlichen und kindlichen Gefäße bei besonderen Indikationen. Sonographie des Gebärmutterhalses zum Ausschluss von Frühgeburtsbestrebungen. CTG-Kontrollen während der Schwangerschaft. Stationäre Überwachung bei Bluthochdruck, Protein-Ausscheidung und Beschwerden in der Schwangerschaft im Sinne einer Präeklampsie. Überwachung bei Blutungen in der Schwangerschaft. Intravenöse und orale Wehenhemmung bei vorzeitiger Wehentätigkeit, Lungenreifeinduktion. Linderung von Schwangerschaftsbeschwerden durch Akupunktur. Anleitung der Wöchnerinnen beim Stillen (Stillberatung), homöopathische und medikamentöse Therapie und Akupunktur bei Stillproblemen. Psychologische Mitbetreuung bei seelischen Problemen im Wochenbett.
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	Gynäkologische Untersuchung, vaginale und abdominale Sonographie, ggf. weiterführende Diagnostik (CT + MRT), falls notwendig operative Intervention (z. B. Kürettage, Laparoskopie, Bauchschnitt), Abklärung von Brusttumoren siehe VG 01 - 03, hormonelle Behandlung, Behandlung durch Akupunktur und Schmerzbehandlung.
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	Brustultraschall bei entzündlichen Erkrankungen der Brust innerhalb und außerhalb von Schwangerschaft und Stillzeit, antibiotische Therapie bei nicht-operationswürdigen Befunden, Abszessspaltung im Bereich der Brust.
VG05	Endoskopische Operationen	Diagnostische Laparoskopie bei Unterbauchbeschwerden und Kinderwunsch, laparoskopische Sterilisation, Laparoskopie bei Extrauterinschwangerschaft, Laparoskopie zur Gebärmutterentfernung (mit und ohne Gebärmutterhals), Laparoskopie zur Entfernung von Myomen aus der Gebärmutter, Laparoskopie bei Endometriose, Laparoskopie zur Verwachsungslösung; diagnostische Gebärmutter Spiegelung, Gebärmutter Spiegelung zur Entfernung von Polypen, Myomen oder anderen Tumoren aus der Gebärmutterhöhle, Ausschluss von Fehlbildungen und endoskopische Behandlung von Fehlbildungen innerhalb der Gebärmutterhöhle.
VG12	Geburtshilfliche Operationen	Kaiserschnitt (sanfter Kaiserschnitt), Vakuumextraktion, Cerclage bei Muttermundverschlusschwäche, manuelle und instrumentelle Plazentalösung, Kürettage bei Plazentaresten nach Entbindung.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe	Kommentar / Erläuterung
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	Gebärmutterentfernung, Entfernung von Eierstöcken und Eileitern, Verwachsungslösung, Operationen bei ausgedehnter Endometriose, Operationen bei ausgedehnten entzündlichen Erkrankungen der Gebärmutter, Eileiter und Eierstöcken.
VG07	Inkontinenzchirurgie	Beckenbodenrekonstruktionen, Prolaps-Chirurgie (z. B. Netzeinlagen, sakrospinale Fixation, lateral repair, etc.), Behebung von Inkontinenz durch verschiedene individuell angepasste Operationsmethoden (z. B. TVT, Burch, etc.), Sprechstunde mit präoperativer Diagnostik wie Blasenspiegelung, Blasendruckmessung, Ultraschall, gynäkologische Untersuchung.
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	Rekonstruktionen nach bösartigen Brusterkrankungen, Brustvergrößerungen und -verkleinerungen, Entfernung gutartiger und bösartiger Brusttumore (vorrangig Brust erhaltend), Entfernung der Lymphknoten nach dem sog. Wächterlymphknoten-Prinzip (sentinel-node-biopsy).
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	Sonographische Wachstumskontrolle und Dopplerkontrolle der kindlichen und mütterlichen Gefäße, grober sonographischer Fehlbildungsausschluss.
VG00	Sonstige Versorgungsschwerpunkte	Vaginale Gebärmutterentfernung mit oder ohne Eierstöcke/Eileiter. Kegelschnitt vom Muttermund/Gebärmutterhals bei verdächtigen Zellveränderungen. Korrekturen bei Beschwerden durch besondere Scheiden- und Scheideneingangsverhältnisse. Die Sterilisationsoperation ist keine Kassenleistung, sondern meistens durch die Patientin selbst zu tragen (außer bei Vorliegen einer eindeutigen medizinischen Indikation), Ambulante Operationen: Gebärmutter Spiegelung mit Kürettage, Abort-Kürettage, Laparoskopische Sterilisation, diagnostische Laparoskopie, Gewebeentnahmen bei auffälligen Befunden an Vulva und Vagina.

B-[8].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
-----	--	-------------------------

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP02	Akupunktur	Geburtsvorbereitende Akupunktur bei Gestose, bei Rückenschmerzen und Migräne während der Schwangerschaft, Schmerzlinderung während der Geburt, Akupunktur zur Vermeidung von Dammschnitten, Akupunktur zur Lösung der Nachgeburt, Unterstützung der Gebäuterrückbildung, Akupunktur bei Stillproblemen, Akupunktur bei Problemen im Wochenbett.
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschafts-gymnastik	Geburtsvorbereitungskurse werden in unserem Hause in der Physikalischen Therapie unter Leitung der Hebammen angeboten. Atem- und Entspannungsübungen, Körperwahrnehmung, Gespräche, je 3 Abende mit Partner.
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	Homöopathie in der Geburtshilfe.
MP36	Säuglingspflegekurse	Säuglingspflegekurse werden durch die Hebammen angeboten.
MP00	Spezielle Angebote durch die Hebammen	Rückbildungsgymnastik, Aquayoga für Schwangere, Yogakurse für Schwangere, Intensivkurse für werdende Eltern (Geburtsvorbereitung, Babypflege, Babymassage, Stillen).
MP05	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern	Spezielle Kurse für Mutter und Kind werden durch die Hebammen angeboten.

B-[8].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	

B-[8].5 Fallzahlen [Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe]

Vollstationäre Fallzahl:

2209

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[8].6 Diagnosen nach ICD

B-[8].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	O09	945	Schwangerschaftsdauer
2	Z37	674	Ergebnis der Entbindung
3	Z38	639	Neugeborene
4	O99	386	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert
5	O70	246	Dammriss während der Geburt
6	O42	173	Vorzeitiger Blasensprung
7	O68	164	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
8	O69	154	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Komplikationen mit der Nabelschnur
9	O71	133	Sonstige Verletzung während der Geburt
10	Z51	125	Sonstige medizinische Behandlung
11	C50	122	Brustkrebs
12	I10	118	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
13	N92	91	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
14	N81	81	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
15	O34	80	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
16	D25	77	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
16	O63	77	Sehr lange dauernde Geburt
18	R10	74	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
19	E66	72	Fettleibigkeit, schweres Übergewicht
20	C56	66	Eierstockkrebs
21	N83	62	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
22	Z29	57	Notwendigkeit von anderen krankheitsverhütenden Maßnahmen
23	O64	56	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt
24	N39	54	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
25	B95	51	Streptokokken bzw. Staphylokokken als Ursache von Krankheiten, die in anderen Kapiteln der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet sind
26	O36	50	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
27	K66	47	Sonstige Krankheit des Bauchfells (Peritoneum)
27	O48	47	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
29	O72	42	Blutung nach der Geburt
29	O92	42	Sonstige Krankheit der Brustdrüse aufgrund der Schwangerschaft bzw. Störungen beim Stillen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[8].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[8].7 Prozeduren nach OPS

B-[8].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262	629	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	9-260	427	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
3	5-758	389	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
4	5-749	249	Sonstiger Kaiserschnitt
5	8-542	113	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
6	9-261	89	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
7	5-683	82	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
8	5-738	64	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
9	5-704	63	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
10	1-471	55	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter-schleimhaut ohne operativen Einschnitt

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
11	5-681	52	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
12	6-002	49	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs
13	8-910	43	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
14	5-657	41	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
15	5-651	40	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
16	6-001	39	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
17	5-469	36	Sonstige Operation am Darm
17	5-756	36	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt
19	5-401	29	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
19	5-671	29	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
21	5-690	28	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
21	5-870	28	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
23	5-653	27	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
24	1-672	26	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
25	1-472	24	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt
25	5-740	24	Klassischer Kaiserschnitt
27	5-682	21	Fast vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
27	8-800	21	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
27	8-930	21	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
30	5-728	18	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke

B-[8].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Mammasonographie und Stanzbiopsie der Brust		
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			

B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-471	67	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
2	1-672	56	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
3	5-690	40	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
4	5-681	39	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter

B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[8].11 Personelle Ausstattung

B-[8].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,0 Vollkräfte	

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF02	Akupunktur	

B-[8].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	18,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	11 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	

B-[8].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP	Kommentar / Erläuterung
Brustkrebs	

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Knie-TEP	50	75	Kein Ausnahmetatbestand	

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

Nr.	Vereinbarung bzw. Richtlinie:	Kommentar/Erläuterung:
CQ01	Richtlinie über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchaortenaneurysma	

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen	36 Personen
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	17 Personen
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben** [Zähler von Nr. 2]	17 Personen

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe www.g-ba.de)

** Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Gut Ding will Weile haben ... nach diesem Grundsatz hat sich das Klinikum Landsberg einer nachhaltigen Version eines Qualitätsmanagementsystems verschrieben. Dieses ist in unserem Klinikum seit nunmehr 15 Jahren wichtiger Bestandteil in der täglichen Arbeit in all unseren Versorgungsbereichen. Ziel dieser individuell mit den Strukturen unseres Hauses unter Beachtung der gesetzlichen Rahmenbedingungen gewachsenen Qualitätspolitik ist es, durch den strategisch ausgerichteten Einsatz der Qualitätsmanagementinstrumente eine stetige Weiterentwicklung und Verbesserung der medizinischen Versorgung im Sinne der höchsten medizinisch-pflegerischen Standards für die Bevölkerung des Landkreises Landsberg am Lech zu unterstützen und voran zu treiben. Diese Vision ist sowohl für unsere Patienten als auch für alle Mitarbeiter und Kunden des Klinikums in unserem Leitbild aktuell verbindlich niedergelegt.

Der gesamte Aufbau unseres einrichtungsinternen Qualitätsmanagementsystems folgt der Systematik der DIN EN ISO 9001:2008 und berücksichtigt dabei gleichermaßen die Vorgaben nach KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen), indem es die über die Anforderungen der DIN EN ISO 9001:2008 hinausgehenden krankenhausspezifischen Bedürfnisse und Rahmenbedingungen für die Erzeugung einer guten Versorgungsqualität betrachtet und somit die Qualitätsmanagementmaßnahmen für uns sinnvoll ergänzt. Das Klinikum Landsberg am Lech richtet dabei den Einsatz seiner Aktivitäten in freiwilliger Selbstverpflichtung an den KTQ-Qualitätsmanagementgrundsätzen aus. Diese genießen im deutschen Gesundheitswesen auf Grund ihrer konsequenten Orientierung an einer umfassenden medizinisch-pflegerischen Versorgung des Patienten, aufgliedert in die Schwerpunkte:

Patientenorientierung

Mitarbeiterorientierung und -einbeziehung

Patienten- und Mitarbeitersicherheit

Informations- und Kommunikationswesen interdisziplinär

Unternehmensführung und Wirtschaftlichkeit

internes und externes Qualitätsmanagement

eine hohe Akzeptanz.

Diese Schwerpunkte werden von uns kontinuierlich in Form eines fortwährend zu durchlaufenden Zyklus analysiert,

eine Prozessoptimierung umgesetzt, diese kontrolliert und darauf aufbauend langfristig an die sich fortwährend ändernden äußeren Bedingungen angepasst. Dadurch können wir in allen Bereichen - berufsgruppen- und hierarchie- sowie fachübergreifend - unser Stärken und Schwächen zeitnah erkennen und so nachhaltig auf unsere obersten Qualitätsziele zusteuern.

Mit diesem Rüstzeug in Ihrer bestehenden hohen Fachkompetenz unterstützt, stellen sich unsere Mitarbeiter jeden Tag neu tatkräftig der Aufgabe - umfassende Versorgung der individuell sehr verschiedenen Bedürfnisse unserer Patienten und deren Angehörigen.

Es hat sich gelohnt ... seit dem Jahr 1998 weisen wir die angestrebte Nachhaltigkeit und damit die strategisch richtigen Entscheidung für diese hausinterne Qualitätspolitik regelmäßig in Form von freiwilligen Zertifizierungen und Rezertifizierungen sowohl nach DIN EN ISO, nach KTQ als auch für einzelne Fachgebiete - z. B. nach den Vorgaben der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie - nach. So zuletzt geschehen in Form der erfolgreichen Zertifizierung nach KTQ im Mai 2010.

Zweck ist dabei nicht allein die Auszeichnung einer hohen Arbeits- und Versorgungsqualität für alle Klinikbereiche als Eigenwerbung. Vor allem die Wirkung dieser selbstaufgelegten regelmäßig im Abstand von 3 Jahren stattfindenden Überprüfung nach innen ist das Gewünschte. Eine ehrliche anhaltende Hinterfragung aller intern laufenden Prozesse ist für unser Klinikum Landsberg am Lech zur Erzeugung eines Entwicklungsprozesses bedeutsam.

Zum Wohle unserer Patienten und nicht zuletzt zum Wohle unserer Mitarbeiter betreiben wir:

Qualitätssicherung, indem wir klare Vorgaben standardisiert für alle Prozesse erarbeiten und vorgeben;

Qualitätsentwicklung, indem wir durch die Formulierung von Zielen in Form einer offenen Arbeitskultur den Blick in die Zukunft richten.

D-2 Qualitätsziele

Das Klinikum Landsberg am Lech unterscheidet bei der Entwicklung seiner Zielplanung zwischen strategischen und operativen Zielen. Durch die leitenden Gremien unseres Hauses werden diese Zielplanungen, welche gleichwohl kontinuierlich auf strategischer als auch operativer Ebene parallel laufend den globalen Fahrplan für den Arbeitsalltag vorgeben, regelmäßig in zweijährigen Abständen im Rahmen von Strategiekonferenzen aktualisiert. Darüber hinaus werden alle dort eruierten Ziele situationsbedingt auf den betreffenden Unternehmensebenen, unter Umständen auch sehr kurzfristig fortgeschrieben. Unserem Berichtswesen kommt dabei eine unterstützende unverzichtbare Rolle zu. Sämtliche Elemente der

unternehmerischen Zielplanung werden beim Vorstand des Klinikums Landsberg am Lech gebündelt und von hier aus wiederum in alle betroffenen Abteilungen und Bereiche verteilt.

Alle Mitarbeiter haben die Möglichkeit sich auf unterschiedliche Art an der strategischen und operativen Zielplanung - zusätzlich zur Einbringung ihrer hohen Arbeitsmotivation und Fachkompetenz - zu beteiligen und so Ihre persönlichen Wünsche, Vorstellungen und Ziele aktiv in die Weiterentwicklung unseres Klinikums einzubringen. Dazu dienen ihnen die hausweit strukturierten Besprechungen im Sinne eines mitarbeiterorientierten Führungsstils, ein etabliertes Vorschlagswesen einschließlich dem Lob- und Beschwerdemanagement sowie das in unserer Unternehmenskultur gewünschte aktive Mitarbeiten an den Projekten und Arbeitskreisen.

Die Qualitätsmanagementziele des Klinikums Landsberg orientieren sich an den Grundkonzepten der DIN EN ISO 9001:2008, ergänzt durch die Kriterien des KTQ-Verfahrens. Aufbauend auf den strategischen Unternehmenszielplanungen einerseits und diesen Grundsätzen andererseits, haben der Vorstand, die Chefärzte aller Fachabteilungen, die Pflegedienstleitung und der Qualitätsmanagementbeauftragte in Zusammenarbeit mit allen leitenden Ausschüssen des Hauses unter Zuhilfenahme der Geschäftsordnung und Beachtung der für die Bevölkerung des Landkreises bestehenden Versorgungsverpflichtung, Qualitätsziele formuliert und sich für das Streben nach deren Erreichung verantwortlich erklärt. Unsere Qualitätsziele lauten:

Die Orientierung an den Wünschen und Bedürfnissen der Patienten gilt als oberste Maxime.

Die Versorgung der Patienten erfolgt nach den jeweils aktuellsten wissenschaftlichen Erkenntnissen im Sinne einer evidenzbasierten Medizin und effizienten Arbeitsweisen des Pflegedienstes.

Durch langfristige, interdisziplinäre Zusammenarbeit sowohl innerhalb als auch außerhalb des Klinikums entstehen zunehmend leistungsfähigere Bereiche, die sich fortwährend zum Beispiel in Form von Kooperationen weiterentwickeln.

Wir tragen Verantwortung für die Sicherheit unserer Patienten und unserer Mitarbeiter.

Unser Beitrag zum Umweltschutz wird an der DIN EN ISO 14001 langfristig angelehnt.

Die Qualitätsbemühungen auf allen Ebenen in allen Klinikbereichen werden daran ausgerichtet.

Über unsere einschlägigen Kommunikationsplattformen

täglich aktualisiertes Intranet,

kontinuierliche und anlassbezogene Rundschreiben aus den Leitungsgremien und dem Qualitätsmanagement,

zweimal jährlich stattfindende Personalversammlungen,

hausweit strukturiertes Besprechungs- und Protokollwesen und dem

Berichtswesen des Controllings

erfolgt eine verfahrens- und/oder bereichsspezifische unsere Organisationsstruktur beachtende Publikation aller Ziele und deren Erreichung bis in den letzten Winkel des Hauses. Die für die mit Bereichsbezug konkretisierten Inhalte der Qualitätsmanagementziele bilden die Basis für die Inizierung, Lenkung und Beendigung von Projektgruppen und Arbeitskreisen.

Die Erfüllung unserer selbstgesteckten Unternehmens- und Qualitätsmanagementziele wird durch folgende Maßnahmen regelmäßig nachvollziehbar überprüft und bewertet:

externe Qualitätssicherung

Befragung der niedergelassenen Ärzte des Landkreises Landsberg am Lech im Rahmen einer strukturierten

Einweiserbetreuung

bedarforientierte Mitarbeiterbefragungen zu gezielten Projekten und Fragestellungen

bedarfsorientierte Patientenbefragungen

Auswertung von Kennzahlen unter Nutzung des Berichtswesens

Besprechungswesen

Projektmanagement

regelmäßige strukturierte Arbeitstreffen der Qualitätsmanagementarbeitskreise bestehend aus in jeder Abteilung benannten

Qualitätssicherungsbeauftragten unter der Leitung des Qualitätsmanagementbeauftragten

Berichtswesen des Qualitätsmanagements an das übergeordnete Qualitätsmanagement-Lenkungsgremium

interne Auditverfahren

langjährige Durchführung der Zertifizierungsverfahren in dreijährigen Abständen

Denn nur wenn wir wissen, wo wir stehen und wo wir hin wollen, können wir uns weiterentwickeln.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Der Aufbau unseres Qualitätsmanagements orientiert sich an den innerbetrieblichen Strukturen. Nicht nur in den medizinischen Hauptabteilungen Innere Medizin, Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe und Anästhesie wurden Qualitätssicherungsbeauftragte benannt, sondern auch in den Bereichen Pflegedienst, Hygiene, allen Funktionsabteilungen, im Bereich Hauswirtschaft und Haustechnik, Versorgung, Verwaltung, EDV und Datenschutz. Dieser Vielzahl von Funktionsträgern ist der Qualitätsmanagementbeauftragte zur Seite gestellt, der deren Aktivitäten bündelt und koordiniert. Das übergeordnete Qualitätsmanagement-Lenkungsgremium besteht aus dem Vorstand, dem ärztlichen Direktor und dem Pflegedienstleiter, das durch den Qualitätsmanagementbeauftragten in regelmäßigen Treffen über aktuelle Themen

informiert wird und zudem die Aufgabe hat, Ziele und Projekte zu definieren, Projektgruppen einzusetzen und zu beenden sowie konkrete Maßnahmen und Aktivitäten im Bereich Qualitätsmanagement zu beschließen.

Da durch die Vielzahl der Qualitätsmanagement-Themen kleine Arbeitsgruppen für die Bearbeitung von Projekten von Vorteil sind, arbeiten die Qualitätssicherungsbeauftragten von kooperierenden Abteilungen in Arbeitskreisen zusammen, die dem Qualitätsmanagement-Lenkungsgremium unterstellt sind. Der Qualitätsmanagementbeauftragte handelt im Auftrag des Vorstandes und ist diesem in Form einer Stabsstelle direkt unterstellt. Er ist für den Bereich Qualitätsmanagement verantwortlich und besitzt die erforderliche organisatorische Unabhängigkeit, um in allen Qualitätsangelegenheiten eine Entscheidung herbeizuführen.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Unsere Patienten erwarten im Fall eines Klinikaufenthaltes eine Versorgung und Behandlung auf höchstem Niveau. Unser Bestreben ist es, eine überdurchschnittlich gute medizinische Behandlung und Pflege nach aktuellen Standards zu bieten. Unter dem abstrakten Oberbegriff "Instrumente des Qualitätsmanagements" verstehen wir Hilfsmittel und Maßnahmen, um Verbesserungspotentiale für uns sichtbar zu machen und auf dieser Grundlage einer adäquaten Lösung zuzuführen. Dabei wenden wir unter anderem die im Folgenden genannten Instrumente parallel an:

Patientenbefragungen

kontinuierliche strukturierte Einweiserbetreuung

interne Auditinstrumente nach DIN EN ISO 9001:2008 und den betreffenden Gesetzmäßigkeiten

Lob- und Beschwerdemanagement sowohl für Patienten als auch Mitarbeiter

hausweites Risikomanagement zur Erhöhung der Patienten- und Mitarbeitersicherheit

Patienteninformation- und Aufklärung unter Nutzung breitgefächelter Kommunikationspfade

Zertifizierungsverfahren

hausweit edv-gestütztes Dokumentenmanagement

strukturiertes Prozessmanagement

strukturiertes Besprechungswesen

Benchmarking mit anderen strukturell vergleichbaren Kliniken unter anderem im Verbund "Gesundheit Oberbayern"

Details zu allen in unserem Klinikum im Einsatz befindlichen Instrumenten können Sie auf unsere Internetseite nachlesen. Zusätzlich gibt unsere Abteilung Qualitäts- und Patientenmanagement gerne Auskunft darüber.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Unsere Qualitätsstandards sind hoch. Einer stetigen Weiterentwicklung zum Erhalt dieser hohen Qualitätsstandards fühlen wir uns verpflichtet. In unserem Klinikum sind folgende exemplarisch ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden beziehungsweise dauern noch an:

Zertifizierungen

Wie bereits erwähnt wurden wir als Gesamthaus nach intensiver Weiterentwicklung aller Qualitätsstandards im Mai 2010 erfolgreich nach dem Zertifizierungsverfahren der KTQ zertifiziert. Zusätzlich unterziehen wir freiwillig weitere Teilbereiche unserer Einrichtung individuell zur Erreichung einer dort optimal stattfindenden Patientenversorgung der Prüfung nach Qualitätskriterien anerkannter Fachgesellschaften. So konnten wir in der Fachabteilung für Chirurgie die bestehenden Versorgungsstrukturen von Schwerverletzten nach den Richtlinien der DGU - Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie - soweit weiterentwickeln, dass die DGU in Zusammenarbeit mit der akkreditierten Zertifizierungsgesellschaft DIOcert uns im September 2010 in Form eines für ebenfalls 3 Jahre gültigen Zertifikates eine optimale Versorgungsqualität bescheinigte.

Risiko- und Fehlermanagement

Patienten- und Mitarbeitersicherheit rücken in der täglichen Arbeit im Gesundheitswesen immer stärker in den Vordergrund. Risiken, die sowohl die Patienten- als auch die Mitarbeitersicherheit gefährden, sind - wie überall im Leben - nie vollkommen auszuschließen und somit allgegenwärtig. Nur durch Erkennen und sicheren Umgang mit Risikobereichen und -situationen ist die Gewährleistung und mögliche Erhöhung der Sicherheit im Krankenhaus möglich. Dies geschieht im Klinikum Landsberg in Form eines hausweit etablierten Risikomanagements. Die Sicherheit unsere Patienten und unserer Mitarbeiter ist eines unserer bedeutensten Qualitätsziele. Aktuell etablieren wir in Kooperation mit der Universität Tübingen ein Meldewesen für die Erhebung und Auswertung von Beinahe - / Zwischenfällen. Durch vorausschauende Planung basierend auf den Erkenntnissen aus diesem Meldewesen sollen Risiken für das Wohl unsere Patienten und Mitarbeiter langfristig minimiert werden.

Weitere Projekte seien an dieser Stelle nur aufgelistet:

Einführung eines interdisziplinären Prozessmanagements in der Versorgung von Schlaganfallpatienten

Aktualisierung unseres Klinikleitbildes

strukturierte Einweiserbetreuung

Überarbeitung und Neuausrichtung des Entlassverfahrens für stationäre Patienten

Etablierung einer Servicekraft im Wahlleistungsmanagement

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Die Nachhaltigkeit unseres Qualitätsmanagementsystems wird auf Struktur-, Prozess- und Ergebnisebene regelmäßig durch interne Auditverfahren, Zertifizierungsverfahren und durch die externe Qualitätssicherung überprüft. Die erfolgreiche Zertifizierung nach dem Verfahren der KTQ Gesellschaft ist beispielhaft dafür. Durch die Verleihung dieses Gütesiegels an uns, wurde allen Mitarbeitern ihre engagierte, fachkompetente und gut strukturierte Zusammenarbeit zum Wohle des Patienten bescheinigt. Dieses Zertifikat gilt nun für drei Jahre. Nach der Zertifizierung ist vor der Rezertifizierung. So arbeiten wir bereits jetzt unter individueller durch unser Qualitätsmanagementsystem gesteuerter zu Hilfenahme aller verfügbaren Qualitätsinstrumente zielstrebig auf dieses im Jahr 2013 erneut anstehende Prüfverfahren hin.